

ob dem so sei. Ich bejahte, worauf Herr Flatau uns mit der Offenbarung seiner Ansicht über den Fall Lindau beehrte, welche dahin ging, daß er und mit ihm die „ganze Bourgeoisie“ auf Seiten Lindaus stehe, natürlich „ganz und voll“. Darüber kam er mit Schönlanf in eine akademische Erörterung, in welcher mein Kollege u. A. die Äußerung that, bei dieser imposanten Stellungnahme verliere die „Bourgeoisie“ jedenfalls das letzte Organ, durch welches sie noch einen gewissen Zusammenhang mit den arbeitenden Klassen bewahrt habe. Ledebour und ich warfen nur gelegentliche Zwischenbemerkungen in das Gespräch; ich äußerte mich etwa in dem Sinne, daß diejenige „Bourgeoisie“, welche an meinem Vorgehen gegen Lindau moralischen Anstoß nehme, mir, sage ich, gestohlen werden könne.

Unter dem Zeugeneide vernommen, erklärte Herr Flatau am 18. April zunächst, er habe von dieser Unterredung dem Aufsichtsrathe der „Volks-Zeitung“ keine Anzeige gemacht; er habe nur „einem Parteigenossen“, den er nicht nannte, davon erzählt, und diesem nur, weil es ihm auffallend erschienen sei, daß ich mir einbildete, in dem Falle Lindau den moralischen Erfolg davongetragen zu haben, während doch die ganze — wie Herr Flatau sich diesmal ausdrückte — öffentliche Meinung das entgegengesetzte Urtheil gefällt habe. Es habe ihm allerdings so geschienen, als ob ich über den Ruin der „Volks-Zeitung“ eine gewisse Genugthuung empfinde, aber er könne nicht bezeugen, daß ich irgend eine Freude geäußert hätte. Im Einzelnen entsinne er sich aus der Unterredung noch, daß Schönlanf gesagt habe, mit der „Volks-Zeitung“ verschwinde das „letzte Bollwerk der Bourgeoisie“ aus den arbeitenden Klassen, worauf ich bemerkt hätte: ja, mit meinem Vorgehen gegen Lindau hätte ich der Bourgeoisie einen „Stoß ins Herz“ gegeben.

Natürlich wage ich nicht, mit einem so sorgfältigen Gedächtnisse, wie Herr Flatau besitzt, einen erfolgreichen Wettkampf zu unternehmen, aber ich fürchte fast, daß er Schönlanf und mich mißverstanden hat. Ganz abgesehen davon, daß mein Kollege und ich beim abendlichen Schoppen dies irdische Jammerthal immer von seiner harmlosesten Seite betrachten und Donnerkeile politischer Beredtsamkeit, wie „letzes Bollwerk“ und „Stoß ins